



**Kurt E. Beckers neues Buch „Mäßige dich! Ein Selbstgespräch über das gute Leben.“ kommt mit seinen zeitlos relevanten Thesen zur rechten Zeit. Denn „Mäßigung“ ist eine der vier Kardinaltugen-**

**den abendländischen Denkens bereits seit Sokrates. Sie ist das Zukunftsgebot schlechthin in einer durch Klimawandel, Kriege und Terror vielfältig aus den Fugen geratenen und von den Medien darüber hinaus für Quote und Auflage zusätzlich missbrauchten Welt. Beckers „Selbstgespräch über das gute Leben“, so der Untertitel des Buchs, betrifft uns alle, die wir mitten im Strudel der Irrungen und Wirrungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft um Orientierung ringen.**

•••••

Eine menschheitliche Lösung all der Katastrophen, Krisen und Probleme, in die wir uns hineinmanövriert haben, ist weit und breit nicht in Sicht – nicht zuletzt in

unserer Gier nach dem „Allzeit-Alles im Allzeit-Jetzt“, wie Becker den konsumistischen Wohlstandsrausch unserer westlichen Zivilisation trefflich charakterisiert. Im Gegenteil. Sogar traditionelle Bündnisse bröckeln und in quasi allen Gesellschaften der westlichen Hemisphäre zerklüftet ein tiefer Graben konträrer Weltanschauungen die politische Landschaft. Das reicht bis hinein in unsere familiären Ordnungen. In Anbetracht dessen muss alles auf den Prüfstand einer menschheitlichen *raison d'être*, was uns bislang in unserem zivilisierten Leben lieb und wichtig war. Es braucht einen neuen Grundwerte-Diskurs, geleitet von dem Gedanken, dass die allgemeinen Menschenrechte für alle (!) Menschen gelten müssen, wenn sie ihrer prinzipiellen Legitimation nicht verlustig gehen wollen. Damit einher geht die notwendige Forderung nach Mäßigung im Leben des Individuums und der Spezies in gleichen Maßen. Denn ein möglichst gleichmäßig verteilter Wohlstand unter Milliarden Menschen ist schon in der Theorie eine Herausforderung gewaltigen Ausmaßes. Es wird auf jeden Fall eine neue Vertei-

## Notwendigkeit eines neuen Grundwertediskurses

Rezension von Rainer Monnet

lungsbalance und eine Neubewertung der Dinge auch des täglichen Lebens brauchen, um dem Zielhorizont eines für alle guten Lebens eine realistische Dimension zu geben. Genau diese Fragen thematisiert Becker und nimmt seine Leser dabei mit auf eine erkenntnisreiche Reise nicht zuletzt durch die Kultur- und Geistesgeschichte unserer zivilisierten Welt – von Goethes maßlosem „Faust“, Freuds und Groddeckes Tiefenpsychologie, über die griechische Mythologie und Sisyphos, das Bürokratie-Monster „ESG“ bis hin zum Geist des Internets und einer Neuinterpretation von Friedrich Nietzsches „Übermensch“. Beckers Buch ist eine unbedingt zur Lektüre empfohlene Auseinandersetzung mit unserer, wie er es selbst gerne benennt, „so und nicht anders gewordenen Wirklichkeit“ mit all ihren Verwerfungen unterschiedlichster Art. 🌊

**Erschienen bei Lindemanns, Bretten 2024, Paperback, 168 Seiten, 16,80 EUR**

**Bezugsquelle:** <https://hwlink.de/KEB-277>